

Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e. V.“

Mitteilungsblatt IV/2004 • 11. Jahrgang

Liebe Freunde von Marienbrunn,

heute möchte ich mich der Familie Uta und Alex Hähle widmen. Für viele Marienbrunner vielleicht besser bekannt als Wirtsleute der Gartengaststätte „Südost“. Sie sind am 1. Mai im kommenden Jahr schon 10 Jahre in Marienbrunn. In dieser Zeit bemühten sie sich, etwas Kultur nach Marienbrunn zu bringen, was auch immer dankend angenommen wurde. Denken wir an Ihre Gäste wie Erich Loest, Friedel Hönisch, Anke Geisler, Bernd-Lutz Lange und Gunter Böhnke, die Academixer und die Pfeffermüller, Bands wie „Schwarze Grütze“ oder die „Oldie Life Band“ sowie viele andere auch. In den Räumen der Gaststätte gründete sich die SDP, die dann wenig später zur SPD wurde. Aus dieser Gründergruppe stammt auch unser jetziger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee und der Bundestagsabgeordnete Reiner Fornahl. Der Ortsvorstand tagt regelmäßig hier und hat erst vor Kurzem sein 15-jähriges Bestehen in den Gründungsräumen gefeiert.

Auch unser Verein hat sich im großen Festsaal der Gaststätte gegründet und trifft sich monatlich zu seiner Vorstandssitzung dort. Unsere Vereinsveranstaltungen und auch unsere Wahlen können wir immer im großen Saal abhalten, worüber wir natürlich sehr dankbar sind. Unsere Jubiläumsfeste auf dem Arminushof und das jährliche Marienquellfest hat Familie Hähle auch immer gastronomisch auf das Beste unterstützt und gestalteten es auch mit eigenen Ideen aus. Nun wird uns Familie Hähle am 30. Juni 2005 verlassen und sich zur verdienten Ruhe setzen. Ich möchte mich schon heute im Namen des Vereins-

vorstandes und des Vereins der Freunde von Marienbrunn e. V. bei ihnen bedanken für ihr Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft, die sie uns gegenüber gezeigt hat. Wir möchten Familie Hähle für ihre Zukunft alles Gute wünschen und mögen sie sich gern an ihre Zeit in Marienbrunn erinnern.

Allen Marienbrunnern und Freunden Marienbrunns eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr,

Ihr Gerd Voigt

Liebe Vereinsmitglieder!

Wir möchten Sie schon an dieser Stelle
darauf hinweisen, dass am

4. März 2005 um 19.00 Uhr

unsere nächste
Mitgliederversammlung
stattfindet.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.
Die Veranstaltung findet, wie immer,
im Saal der Gaststätte „Südost“ statt.
Mit einer kabarettistischen Einlage
ist auch für kulturelle Umrahmung gesorgt.
Zu gegebener Zeit wird noch einmal
auf die Veranstaltung hingewiesen.

Der Vorstand

Liebe Freunde von Marienbrunn,

an dieser Stelle starten wir eine neue Serie.

Über einen längeren Zeitraum wollen wir in dem heutigen und den folgenden Mitteilungsblättern über Persönlichkeiten berichten, die über die Grenzen unseres Wohngebiets, unserer Stadt oder sogar unseres Landes hinaus bekannt geworden sind und über einen längeren Zeitraum in Marienbrunn gewohnt haben.

Prof. Dr. Robert Lauterbach

war nach Gründung des Vereins der Freunde Marienbrunns (im Jahre 1992) bis zu seinem Tode Ehrenvorsitzender des Vereins. Er hat sich engagiert beteiligt an den Vorbereitungen der Vereinsgründung und den Beratungen über eine Satzung. Er erfreute sich uneingeschränkter Beliebtheit und bleibt allen, die ihm in dieser Zeit (und auch vorher) begegnet sind, unvergesslich.

Geboren am 25. Februar 1915 in Leipzig, lebte er bereits als Kind in den Sommerferien vielfach in Marienbrunn und lernte diesen unseren Stadtteil lieben. Er studierte an der Universität Leipzig die Fächer Geophysik, Geologie, Mineralogie, Biologie und Astronomie und schloss sein Studium mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab.

Danach war er in Berlin, in Freiberg und in Leipzig bei der Gesellschaft für praktische Lagerstättenforschung tätig. Nach dem Krieg arbeitete er zunächst in Territorialinstitutionen für den Aufschluss von Braunkohlen-, Baustoff- und Wasserressourcen in Leipzig und Magdeburg. Nach seiner Habilitation wurde er Ordinarius und Direktor der geowissenschaftlichen Institute der Universität Leipzig. Hier war er bis zu seiner Emeritierung (1980) tätig und war auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Über seinen engeren beruflichen Wirkungskreis hinaus interessierte sich Prof. Robert Lauterbach – auch noch als Ruheständler – für kunst- und kulturhistorische Sachverhalte wie z. B. das ehemalige Antoniterkloster Eicha mit seinem „wundertätigen“ Altar Beatae Mariae Virginis, heute in der Kirche zu Albrechtshain bei Naunhof.

Seit 1950 wohnte er mit seiner Familie im Dohnaweg 3 in Leipzig-Marienbrunn und engagierte sich von Anfang an für die Erhaltung der Gartenvorstadt, er war über viele Jahre Aufsichtsratsmitglied der Gartenvorstadt-GmbH, so dass die spätere aktive Mitwirkung bei der Gründung unseres Vereins und sein Ehrenvorsitz dort ausgesprochen folgerichtig waren.

Prof. Lauterbach genoss im In- und Ausland hohes Ansehen als Wissenschaftler, Lehrer und Mensch. Er starb am 19. August 1995 im Alter von 80 Jahren.

Ulrich Kühn

Liebe Freunde von Marienbrunn!

Wie aus den letzten Mitteilungsblättern zu entnehmen war, haben wir in einer Auswahl andere Bürgervereine aus unserer Stadt Leipzig vorgestellt. Wir wollen diese Reihe fortsetzen. Damit wollen wir den Vereinen eine Plattform schaffen, sich zu präsentieren und Ihnen einen kleinen Überblick über ihre Geschichte, die des Stadtteiles, ihre Aufgaben und Ziele geben.

Sie sollten sich bei einem ihrer nächsten Spaziergänge rund um unsere Gartenvorstadt vielleicht an das Eine oder Andere erinnern, an dem Geschaffenen erfreuen und das als persönliche Anregung und Hinweis für unsere Vereinsarbeit mitnehmen.

Bürgerverein Probstheida e. V.

Der Bürgerverein Probstheida e. V. ist ein gemeinnütziger Verein und freier Träger der Jugendhilfe. Gegründet wurde er 1991 von Bürgern, die sich bei der städtebaulichen Entwicklung dieses Stadtteils, bei Entscheidungen zu sozial verträglicher und umweltgerechter Stadtteilentwicklung, zu Gemeinbedarfsinteressen und Infrastrukturfragen einbringen wollten. Von der Stadt Leipzig werden wir analog des Verfahrens für Träger öffentlicher Belange zu Gutachten und Stellungnahmen mit einbezogen.

Seit 1994 ist der Bürgerverein Probstheida e. V. Träger einer Jugendfreizeiteinrichtung. Mit dem Neubau eines neuen Objektes (1998–2000), den der Bürgerverein mit finanziellen Mitteln der Stadt Leipzig, des Landes Sachsen und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt als Bauherr selbst mit vielen Eigenleistungen und unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen durchführte, verfügen wir nun über eine attraktive Einrichtung für Kinder- und Jugendfreizeitarbeit, die inzwischen ein sehr wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit geworden ist.

Das Gebäude und das 1800 m² große Gelände wurde unter umweltrelevanten Gesichtspunkten errichtet: es ist eine hochgedämmte Holzbaukonstruktion und hat Passivhausstandart, verfügt über Brennwerttechnik und über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die Nutzung von Erdwärmetauschern für die Zuführung von Frischluft, Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung erfolgt mit Sonnenkollektoren, das Regenwasser wird in einem Teich aufgefangen, Verwendung von ökologischen Baustoffen u. a. Für dieses Objekt erhielten wir die grüne Hausnummer der Stadt Leipzig.

Die Öffnungszeiten des Freizeitentrums: Mo bis Fr von 14 bis 20 bzw. 21 Uhr, Sa alle 14 Tage. Angeboten werden u. a.: Offener Treff, Computerraum mit Internet, Schach, Hausaufgabenhilfe, Disco, Jugendtanzgruppe Werkstatt, Sport- und Spielangebote, Tischtennis u. a. Seit 2002 führt der Bürgerverein internationale Jugendaustauschprojekte mit bulgarischen Partnern durch, die vom EU-Programm „Jugend“ und der Stadt Leipzig gefördert wurden.

Diese Arbeit wird vom Jugendamt der Stadt Leipzig und von der Agentur für Arbeit finanziell unterstützt; neben zwei Sozialpädagogen arbeiten noch 4 bis 5 ABM.

Weitere Tätigkeitsgebiete des Bürgervereins sind:

- **Arbeit mit Senioren**

(Seniorentreffen, Gesprächsrunden, kulturelle Veranstaltungen, Beratungs- und Informationsveranstaltungen, Arbeiten an Computern für Senioren, im FZZ wird in den Vormittagsstunden Seniorenturnen inzwischen an 4 Tagen in der Woche angeboten)

- **Stadtteilkulturarbeit**

Herausgabe einer Stadtteilzeitung (monatlich). Hier werden neben aktuellen Ereignisse im Stadtteil, Beiträge zum Umwelt- und Naturschutz auch insbesondere Themen zur Geschichte Probstheidas behandelt. Sie wird von Mitgliedern und Mitarbeitern des Bürgervereins interessant gestaltet, ist informativ und wird gern gelesen.

Durchführung von Stadtteilfesten, kulturelle Veranstaltungen im Freizeitzentrum, wie Konzerte des Jugendblasorchesters Leipzig, Buchlesungen u. a.

- **Umweltschutz, Denkmalschutz, Stadtteilentwicklung, Infrastrukturentwicklung**

Der Stadtteil Probstheida hat sich nach 1990 zu einem der größten Neubaugebiete der Stadt Leipzig entwickelt. Die Vorhaben der Investoren Rhön-Klinik AG, VDU – (Wohnungsbau Curschmannstraße) und mehrere kleinere Bauvorhaben veränderten diesen Stadtteil erheblich. Seit seiner Gründung hat der Bürgerverein kontinuierlich in diesem Prozess mitgewirkt, wo insbesondere die Teilthemen Verkehr, Denkmalschutz (Vorschläge für Denkmalliste für Probstheida, Erhaltung und Schutz des Dorfgängers), Grün- und Freiflächengestaltung, Naturschutz, Umweltschutz, Handel, Versorgung und Dienstleistungen (Stadtteilzentrum), Schulstandorte (zur Zeit aktuell: gemeinsame Aktivitäten mit dem Schulleiternrat und dem Förderverein der 32. Schule gegen die geplante Schulschließung der 32. Mittelschule) behandelt werden.

Vom Bürgerverein betriebene Objekte :

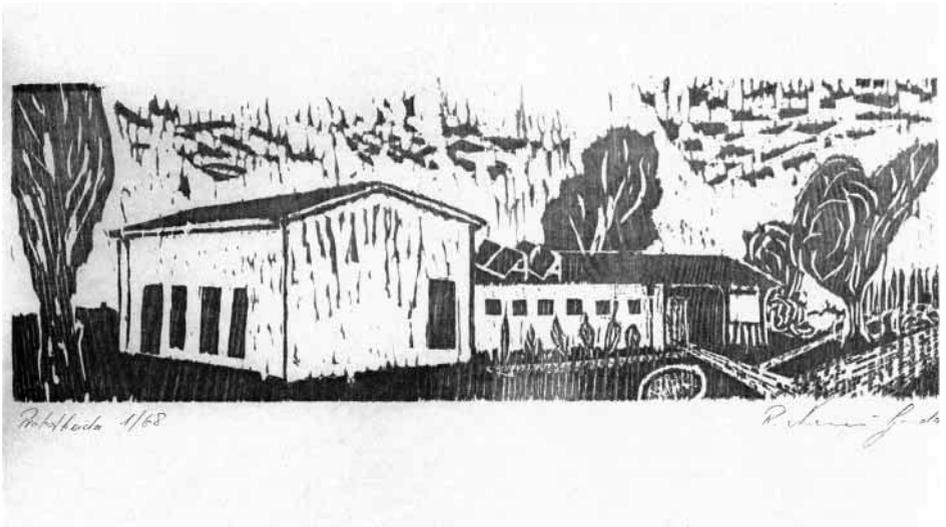
- Büro des Bürgervereins: Bockstraße 5/Innenhof
(Öffnungszeiten 8–17 Uhr)
- Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Probstheida e. V.
Franzosenallee 23, 04289 Leipzig
(Öffnungszeiten Mo–Fr 14–20 Uhr, Sbd 14–22 Uhr)

Vorstandsmitglieder:

Dr. Angela Seifert, Vorsitzende
Karl-Heinz Pfeiffer, Stellvertreter
Stefan Seume
Gunter Müller
Manfred Doctor

Vorstandssitzungen finden regelmäßig einmal monatlich am letzten Donnerstag im Monat statt. Mitgliederversammlungen werden 1- bzw. 2-mal jährlich durchgeführt.

Dr. Angela Seifert



Holzschnitt des Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Probstheida

Einfach Märchenhaft

Vor rund 35 Jahren entstand an der Märchenwiese die Konsum-Kaufhalle. Nach einer Umbauzeit von knapp 6 Wochen und einem Investitionsaufwand von 350.000 Euro, wurde in diesem Jahr der Konsum-Supermarkt nach einem neuen Ladenkonzept neu eingerichtet und gestaltet. Dass in dieser kurzen Zeit ein noch schönerer und im wahrsten Sinne des Wortes märchenhafter Supermarkt entstanden ist, überraschte am Eröffnungstag, am 24. Juni, zahlreiche Kunden.



In unserem Wohngebiet bot sich die neue Fassadengestaltung geradezu an. Heute bietet man diese Gestaltungen so genannten Sprayern an. Es gibt schließlich, wie man sieht, künstlerisch begabte Leute darunter. Nach einem Kodex ist es nicht üblich, solche Spraygrafiken erneut zu übersprühen. So bewahrt man sich die schöne Fassade und spart gleichzeitig viel Geld.

Freuen wir uns an der netten und kompetenten Bedienung der 11 Mitarbeiter und an den märchenhaften Wänden.

Gabriele Werner

„Gut beraten – wenn es um Ihr Haus geht “ ...

Marienbrunn, das weiß jeder, ist eines der schönsten und gemütlichsten Fleckchen im Süden von Leipzig.

Nicht umsonst werde ich als "alte Marienbrunnerin" immer wieder von unseren Kunden gefragt, ob wir in unserem Angebot ein Haus haben, welches in Marienbrunn liegt.



Kristin Graupner

Egal ob saniert oder unsaniert, ob Reihenhaus oder 1-2-Familienhaus, die Wünsche und Möglichkeiten sind ja bekanntlich sehr vielfältig. Ich möchte daher alle Hausbesitzer ermutigen, mich anzurufen, sollten sie sich heute oder später zum Verkauf Ihres Hauses entschließen. Durch langjährige Erfahrungen können mein Team und ich Ihnen eine professionelle und diskrete Abwicklung zusichern.

Feuerbachstraße 07 · 04105 Leipzig
Tel. 0341 – 9112906 / Fax 0341 – 9117920
www.graupner-immobilien.de
info@graupner-immobilien.de

Graupner Immobilien



Neues zum Brunnen auf dem Arminiushof

Bis zum Sommer diesen Jahres erarbeitete Frau Richter gemeinsam mit weiteren Mitgliedern unseres Vorstandes die Aufgabenstellung für einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung eines neuen Brunnens am alten Standort auf dem Arminiushof. Neben technischen Informationen bildeten hierfür die Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung über die gewünschte Art der Neugestaltung des Brunnens eine wichtige Grundlage.

Am 20. September war es dann soweit. Vertreter von drei renommierten Büros für Landschaftsbau und Gestaltung im öffentlichen Raum trafen sich mit Mitgliedern unseres Vereins zum Ortstermin auf dem Arminiushof. Nach Übergabe der Aufgabenstellung wurde die jetzt anstehende Ideenfindung nochmals gemeinsam besprochen. Im Ergebnis kamen wir überein, dass die Ideenskizzen der Büros bis Februar kommenden Jahres erarbeitet werden. Über die Ergebnisse werden wir dann umgehend informieren. Nach Auswahl der Vorzugsvariante stehen dann die Abstimmungen mit den städtischen Ämtern, deren Eigentum die neue Brunnenanlage wird, und – soweit dafür erforderlich – auch die vertiefende technische Planung an.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei den Ingenieuren Frau Fleck vom Büro Dr. Bormann und Partner, Herrn Huback von der Bürogemeinschaft Blattwerk sowie den Herren Schlotauer und Weber von der Werkgemeinschaft Kunst am Bau, die sich unentgeltlich zur Erarbeitung der Entwürfe bereit erklärt haben.

Christoph Bock

Vermischtes

Fotowettbewerb

„Leben in Marienbrunn – Schönste Fotos“

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, suchen wir Ihre schönsten Fotos (egal ob historisch oder vom letzten Herbstspaziergang) von Marienbrunn. Senden Sie uns dazu bitte ihre Schnappschüsse mit ihrer Adresse und vielleicht einer kleinen Notiz, wo und wann das Foto entstanden ist oder ob möglicherweise eine kleine Geschichte dazu existiert.

Geben Sie ihre Fotos bitte bis Ende Januar 2005 ab bei:

Familie Richter, Dornröschenweg 2
oder
Familie Börner, Denkmalsblick 5

Ausgestellt und prämiert werden die Bilder am 4. März 2005 bei der nächsten Mitgliederversammlung.

(Geben Sie bitte an, ob Sie ihr Foto nach dem Wettbewerb zurückerhalten wollen oder ob wir das Bild in unser Vereinsarchiv übernehmen können. Wünschenswert, aber nicht zwingend, ist die Bildgröße 13 x 18.)

Historische Gartenausstattung – ein Aufruf an alle Marienbrunner!

Wer hat noch ein Stück Spalier oder Zaun, eine alte Gartenbank, Gießkanne, einen Mistbeetkasten, alte Beeteinfassungen ... oder ähnliches aus der Entstehungszeit der Gärten? Wer kann Hinweise dazu geben?

Das Deutsche Gartenbaumuseum in Erfurt plant eine Ausstellung zum Thema „Gartenstädte“, in der auch Marienbrunn vorgestellt werden wird. Der historische Zustand der Gärten soll nicht nur durch Bilder etc. belegt, sondern durch „echte Objekte“ veranschaulicht werden. Helfen Sie uns! Wir freuen uns über jeden Vorschlag und Hinweis.

Kontakt:

Grit Boljahn, Tel.: 0351/3148948
Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt,
Frau Lobenstein, Tel.: 0361/2239911

Marienbrunner Schule

Am **23. 03. 2005**
um **17.00 Uhr**

lädt die Marienbrunner Grundschule wie jedes Jahr alle Kinder und Eltern der Schüler, aber auch zukünftige Schulanfänger mit ihren Eltern, Marienbrunner und Interessierte zum

TAG DER OFFENEN TÜR

ein.

Wer sehr an Musik interessiert ist, kann gern ab 16.15 Uhr das Frühlingslieder-singen im Foyer der Schule besuchen.

Ab 18.00 Uhr werden die Projektergebnisse der Schule präsentiert.

Wir gratulieren ...

Unser langjähriger Schatzmeister

Wolfram Boden

feierte am 19. September 2004
seinen

75. Geburtstag



Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg gute Gesundheit und viele große und kleine Freuden im Alltag und noch viele schöne Reisen.

Der Vorstand

Im Gartenverein „Südost“ wird **am 11. Dezember ab 13.00 Uhr** ein kleiner **Weihnachtsmarkt** aufgebaut. Mit Verkaufständen, Adventssingen mit einer Bläsergruppe, Stolle und Glühwein wird eingestimmt auf die kommenden Festtage. Alle Marienbrunner sind herzlich eingeladen.

Aufgrund unseres Artikels im Mitteilungsblatt III/04 ist die Sportgruppe Marienbrunn inspiriert worden, 50,- Euro für die Anfertigung des Schulschildes zu spenden. Die Gruppe ist froh, dass sie noch immer die Turnhalle nutzen darf und möchte auf diese Art **„Danke“** sagen.

Liebe Freunde von Marienbrunn,

Weihnachten steht vor der Tür. Und wieder liegt ein neues Jahr vor uns. Zeit zur Besinnung, zur Rückschau und Vorausschau. Bei der Bilanz für das zu Ende gehende Jahr wollen wir das Gute und Schöne, das wir erlebt haben, nicht vergessen, auch die kleinen Freuden nicht. Und den Blick in die Zukunft wollen wir nicht nur von unseren Ängsten und Sorgen bestimmt sein lassen. Für all unsere guten Vorsätze und Pläne möchte ich Ihnen eine Erfahrung weitergeben, die Joachim Ringelnatz aus Wurzten einmal in eine Frage und eine Antwort gefasst hat:

*„Was würden Sie tun, wenn Sie das neue Jahr regieren könnten?“
„Ich würde vor Aufregung wahrscheinlich die erste Nacht schlaflos verbringen und dann tagelang ängstlich und kleinlich ganz dumme, selbstsüchtige Pläne schmieden. Dann aber – hoffentlich – laut lachen und endlich den lieben Gott abends leise bitten, doch wieder nach seiner Weise das neue Jahr selber zu machen.“*



Über diesen Rat zu Vertrauen und Gelassenheit könnten wir in den Tagen der Besinnung einmal nachdenken. Dieses und dazu festliche und gesegnete Tage wünscht Ihnen, auch im Namen unseres Vorstandes

**Ihr Hans-Dieter
Weichert**

Kontaktadressen

Gerd Voigt
Am Bogen 6
Tel. 877 32 58

Gabriele Werner
Am Bogen 40
Tel. 877 21 80

Verena Graubner
Denkmalsblick 5
Tel. 861 01 19

www.gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de